

Der Kanton Bern ist um eine Männertracht reicher

Urs Nufer, Geschäftsleitungsmitglied der Schweizerischen Trachtenvereinigung und Mitinitiator der neuen Männertracht, gibt Auskunft über deren Hintergründe und Entstehung.



Urs Nufer hat zusammen mit seiner Familie und der Trachtengruppe Oberhasli die Historische Männertracht des Kantons Bern initiiert.

Urs Nufer a contribué au lancement du costume historique masculin du canton de Berne avec sa famille et le groupe de danse de l'Oberhasli.

Tracht und Brauch: Wie heisst die neue Tracht, die du gerade trägst?

Urs Nufer: Die Tracht heisst Historische Männertracht des Kantons Bern. Ich trage sie in der Ausführung des Oberlandes, für die der blaue Stoff der Haslitracht verwendet wird.

Welche Farben gibt es sonst noch?

Die Farben sind je nach Region verschieden. Meist richtet man sich nach den in der Region gebräuchlichen Stoffen und Farben. Im Emmental beispielsweise wird für die Historische Männertracht der elbfarbene Stoff der Männertracht verwendet. Im Oberland gibt es die Historische Tracht auch noch mit weissem Gehrock, der an höheren Festtagen (kirchlichen Festen) getragen wird.

Was sind die Bestandteile der neuen Tracht?

Zu dieser Tracht gehören ein Hemd aus Leinen, ein Gehrock, Gilet und eine Kniehose aus reiner Wolle, ein Seidenhalstuch sowie ein Leibgurt aus Leder. Als Kopfbedeckung kann man den Dreispitz oder einen breitrandigen Schlapphut tragen.

Weshalb braucht es überhaupt eine neue Männertracht für den Kanton Bern?

Weil wir uns weiterentwickeln möchten und für Neues offen bleiben wollen. Die «neue» Tracht ist eben nicht neu, sondern sie gilt als historisch. Sie wurde um 1790 in Bern als Sonntagskleid getragen. Wir haben die Tracht aufgrund alter Quellen rekonstruiert.



Kaspar und Urs Nufer tragen die Historische Männertracht in den Farben des Berner Oberlandes. Kaspar et Urs Nufer portent le costume historique masculin dans les couleurs de l'Oberland bernois.

Welche Quellen sind das und wie war das Vorgehen?

Die Tracht ist auf einem Ölgemälde des Trachtenmalers Josef Reinhard von 1790 zu sehen. Durch das Historische Museum Bern haben wir abklären lassen, ob die Tracht wirklich wie abgebildet getragen wurde. Anhand dieser Bestätigung wurde zusammen mit der Berner Trachtenkommission und Esther Nöthiger, Schneiderin aus Brienz, ein Schnittmuster erstellt und der Stoff ausgewählt. Die Berner Trachtenkommission stellte daraufhin die Tracht dem Berner Kantonalvorstand vor, welcher sie genehmigt und in die Liste der Berner Trachten aufgenommen hat.

Wie viele dieser Trachten existieren bereits?

Bis jetzt gibt es zwei dieser Trachten, zwei weitere sind bestellt. Eine davon wurde von einem Auftraggeber, der nicht Mitglied der Trachtenvereinigung ist, bestellt. Er hat durch die Lokalpresse von der Tracht erfahren und möchte sich nun auch eine machen lassen.

An wen muss man sich wenden, wenn man an dieser Tracht interessiert ist?

Man kann sich beim Berner Kantonalvorstand oder bei uns, Urs und Greti Nufer, Meiringen, melden.

Interview: Denise Looser

La partie alémanique du canton de Berne possède un nouveau costume historique masculin. Une peinture à l'huile de 1790 du peintre de costumes Josef Reinhard a servi de modèle. Le costume se compose d'une chemise de lin, d'une redingote, d'un gilet et de knickers en pure laine. La couleur varie selon la région. De plus, un foulard de soie ainsi qu'une ceinture en cuir font également partie de ce costume. Pour couvrir la tête, il est possible de porter un tricorne ou un chapeau mou à larges bords.